

**E            NATURWISSENSCHAFTEN, TECHNIK, MEDIZIN**

**EC           BIOWISSENSCHAFTEN**

**ECE        Zoologie**

**Biber**

**21-2        *Der Biber* : Biologie, Schutz und Management eines Ökosystemingenieurs / Elena Simon. - Stuttgart : Ulmer, 2021. - 154 S. : Ill., Diagramme ; 24 cm. - ISBN 978-3-8186-1150-7 : EUR 38.00  
[#7481]**

Der Biber galt Ende des 19. Jahrhunderts durch Verfolgung und Lebensraumzerstörung bis auf wenige isolierte Restgebiete in Europa als ausgestorben. Seit den 1970er Jahren kehrt er durch Einbürgerungsprojekte und natürliche Einwanderung wieder langsam in seine gewohnten aquatischen Lebensräume zurück. Diese neue Ausbreitung führt zwangsläufig zu Konflikten mit der menschlichen Nutzung der Landschaften. Leider werden Biber – ähnlich wie Luchse oder Habichte – gezielt getötet. In Berlin beschäftigt zur Zeit ein erschlagener Biber die Staatsanwaltschaft.<sup>1</sup> Die Konfliktbewältigung zwischen den von Bibern angerichteten Schäden an den Infrastruktureinrichtungen und den positiven ökologischen Effekten der Bibertätigkeit ist Gegenstand dieses Buches.<sup>2</sup> Ähnlich wie beim Wolf<sup>3</sup> bedarf es eines guten Managements, die divergierenden Interessen zu vereinen. Ein Artportrait führt kurz in die Vielfalt der Biberlebensweise ein: äußere Merkmale des größten europäischen Nagetiers, Ansprüche an den Lebensraum, Lebensweise und -zyklus, Ernährung, Verbreitung und Bestand, rechtliche Situation und Besonderheiten werden in diesem Kapitel angerissen. Schade, daß in diesem Zusammenhang die kulturgeschichtliche Seite des Biber zu kurz kommt. Erwähnt wird lediglich das Bibergeil, das einen geschätzten Duftstoff liefert. Hier hätte man einfügen können, daß der im Bibergeil vorhandene hohe Gehalt an Salicylsäure im Mittelalter eine breite medizinische Anwendung fand. Es wird ebenfalls nicht auf die unrühmliche Rolle der katholischen Kirche bei der Vernichtung der Biberbestände eingegangen. Dem Biber, der als beliebte Delikatesse galt (1685 wurde in Augsburg eine **Ca-**

---

<sup>1</sup> *Süddeutsche Zeitung*. - 2021-05-18, S. 1:  
<https://www.sueddeutsche.de/leben/tiere-berlin-bis-zu-200-biber-leben-in-berlin-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-210217-99-482716> [20-21-05-26; so auch für die weiteren Links].

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1220170119/04>

<sup>3</sup> *Der Wolf kehrt zurück* : Mensch und Wolf in Koexistenz? / Günther Bloch ; Elli H. Radinger. - Stuttgart : Kosmos, 2017. - 144 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-440-15404-5 : EUR 19.99 [#5372]. - Rez.: *IFB 17-2* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8427>

**strologie** mit mehr als 200 verschiedenen Rezepten publiziert), wurden insbesondere die christlichen Fastengebräuche zum Verhängnis. Deshalb sei hier ein kurzer Hinweis auf diesen kulturgeschichtlichen Aspekt gestattet.<sup>4</sup> Sehr ausführlich wird die Rolle des Bibers im Naturschutz beschrieben, speziell seine Einwirkungen auf die Umwelt und die Gestaltung von Gewässerlandschaften, von der eine Vielzahl von Tierarten profitiert (vom Zooplankton über Insekten bis hin zu Säugetieren). Auch wenn dabei die eine oder andere Art lokal verschwindet, sind die Dienste, die der Biber der Landschaft erweist, von großer ökologischer Bedeutung. Weitere Kapitel sind der Ausbreitung und Wiederansiedelung des Bibers in Deutschland, den möglichen Konflikten und deren Vermeidung und den Zielen des Bibermanagements in der Zukunft gewidmet. Jedes Kapitel endet mit einem *Fazit für die Praxis*, in dem die wichtigsten Aspekte kurz zusammengefasst sind. Zu den Texten gibt es zusätzlich einen Zugang zum Online-Anhang der Zeitschrift **Naturschutz und Landschaftsplanung**, der die Ergebnisse von Befragungen und Informationen zum Bibermanagement dokumentiert. Die Texte werden durch eine Vielzahl von schönen Biberfotos und aussagekräftigen Tabellen und Abbildungen gelungen ergänzt. Dieses Werk zeigt sehr eindrucksvoll und detailliert in Wort und Bild, welche positiven Auswirkungen das Schaffen des „Ökosystemingenieurs“ Biber auf die Biotop- und Artenvielfalt natürlicher Lebensräume hat. Ursprünglich bezieht sich die Berufsbezeichnung Ingenieur auf eine Person, die an einer Hochschule eine technische Ausbildung absolviert hat. Deshalb sind die Fähigkeiten des Bibers, der über keine Ausbildung verfügt und intuitiv seinen Lebensraum gestaltet, besonders hoch einzuschätzen. Das Buch wendet sich primär an diejenigen Fachleute, die im Naturschutzbereich mit Bibern zu tun haben, und bietet eine gute Grundlage für ein gedeihliches Miteinander zwischen Mensch und Biber.

Joachim Ringleb

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10872>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10872>

---

<sup>4</sup> <https://www.textatelier.com/index.php?id=996&blognr=2477>